

Abteilung Kommunikation
Telefon: +49 621 181-1016
pressestelle@uni-mannheim.de
<http://www.uni-mannheim.de>

Mannheim, 5. Oktober 2026

Presseinformation

Politische Ausnahmezustände und der Einsatz von Milizen: Neues Forschungsprojekt an der Universität Mannheim

Emine Ari, Ph.D., wird zwei Jahre lang untersuchen, wie Ausnahmezustände die Reaktion von Regierungen auf politischen Widerstand beeinflussen. Dabei geht sie insbesondere der Frage nach, warum manche Regierungen auf Milizen zurückgreifen, um oppositionelle Kräfte zu unterdrücken – und wie sich diese Strategie verändert, wenn ein Ausnahmezustand ausgerufen wird. Die Politikwissenschaftlerin von der Universität Idaho, USA, ist die dritte Humboldt-Stipendiatin, die für einen Forschungsaufenthalt an den Lehrstuhl von Prof. Sabine Carey, Ph.D. kommt.

Ob in Bürgerkriegen, bei politischen Unruhen oder im Kampf gegen oppositionelle Gruppen: Regierungen stehen immer wieder vor der Frage, welche Akteure sie einsetzen, um politische Gewalt und Widerstand zu kontrollieren. Neben regulären Sicherheitskräften können dabei auch Milizen oder andere nichtstaatliche bewaffnete Gruppen zum Einsatz kommen. Wie entscheiden Regierungen jedoch, welche Akteur*innen sie einsetzen, um politischen Widerstand zu unterdrücken? Und wie ändern sich diese Entscheidung nach der Ausrufung eines Ausnahmezustands? Mit diesen Fragen wird sich Emine Ari während ihres zweijährigen Forschungsaufenthalts an der Universität Mannheim beschäftigen.

Im Zentrum ihres Projekts steht die Rolle von Ausnahmezuständen. Dafür wertet sie umfangreiche Daten zu politischen Konflikten in Ländern wie die Türkei, Kolumbien oder Peru aus und verwendet statistische Modelle, um systematische Veränderungen im Einsatz von Milizen vor und nach der Ausrufung von Ausnahmezuständen zu untersuchen.

Ihr Forschungsaufenthalt in Mannheim wird durch das Henriette Herz-Scouting-Programm der Alexander von Humboldt-Stiftung ermöglicht. 2023 erhielt die Mannheimer Politikwissenschaftlerin Carey den Zuschlag, bis zu drei Wissenschaftler*innen aus dem Ausland für ein Stipendium auszuwählen und so ihr Team zu verstärken. Nach Elena Barham, Ph.D., und Meridith LaVelle, Ph.D., kommt nun die dritte Postdoktorandin an den Lehrstuhl. Mit ihrem Forschungsprojekt ergänzt Ari das Profil des Lehrstuhls von Carey, der sich unter anderem mit politischer Gewalt, Konflikten und der Rolle nichtstaatlicher Akteure beschäftigt.

„Für mich verbindet Professor Careys Team wissenschaftliche Exzellenz mit einer unterstützenden und ermutigenden Atmosphäre, in der ich mein Forschungsprojekt weiterentwickeln und neue Perspektiven gewinnen kann“, so Ari.

Zum Henriette Herz-Scouting-Programm der Alexander von Humboldt-Stiftung

Für das Henriette Herz-Scouting-Programm der Stiftung werden jährlich etwa 40 herausragende Forschende als Scouts ausgewählt. Dank der Förderung können sie über einen Zeitraum von drei Jahren junge Wissenschaftler*innen für ein Forschungsstipendium auswählen.

Weitere Informationen zum Henriette Herz-Scouting-Programm sind [hier](#) abrufbar.

Die Pressemitteilung der Universität Mannheim anlässlich des Förderzuschlags für Carey im Jahr 2023 ist [hier](#) zu finden.

Kontakt:

Emine Ari, Ph.D.

Postdoktorandin am Lehrstuhl für Politische Wissenschaft, Internationale Beziehungen
Universität Mannheim

E-Mail: emine.ari.erol.gast@uni-mannheim.de

Yvonne Kaul

Forschungskommunikation

Universität Mannheim

E-Mail: kaul@uni-mannheim.de